

Merkblatt: Beiträge für das Jahrbuch 2011

Mühlen und andere historische Anlagen des Handwerks und der Industrie im Rhein-Sieg-Kreis

Bitte beachten Sie bei der Abfassung Ihres Beitrags dieses Merkblatt. Sie erleichtern damit sehr die Arbeit der Redaktion und des Grafikers. Herzlichen Dank!

Das **Textmanuskript** muss vollständig und druckfertig sein. Der Beitrag ist als Ausdruck und als Datei (Microsoft-Word-Dokument auf CD-Rom / DVD / Diskette oder per e-Mail) einzureichen.

Die Formatierungsvorgaben in dem beigegeführten Muster sind zu beachten. Bitte halten Sie sich auch bei Zitaten und Bezeichnungen (Titel, Eigennamen) daran! Eine Manuskriptseite nach diesen Vorgaben ergibt in der Regel – je nach Bebilderung – eine Seite bis anderthalb Seiten im Jahrbuch.

Bitte fügen Sie **Bilder und Abbildungen** in ausreichender Anzahl bei (mindestens drei Abbildungen je Manuskriptseite). Fotoabzüge sollten mindestens 10 x 15 cm groß sein und höchstens DIN A 4-Format haben. Bei digitalen Aufnahmen ist auf eine hohe Auflösung (mindestens 250 dpi bei 18 cm Bildbreite) zu achten. Dias bitte nur im Ausnahmefall verwenden und außerdem nur, wenn sie keine Verfärbungen, Kratzer und Verunreinigungen (Staub) aufweisen und scharf sind. Bitte setzen Sie sich mit der Redaktion oder mit dem Grafiker Reinhard Zado (02684 4551) in Verbindung, wenn Sie Fragen hierzu haben. Bitte speichern Sie digitale Aufnahmen separat und bauen sie nicht in das Manuskript ein.

Bildunterschriften müssen sich eindeutig den Bildern zuordnen lassen. Die Bilder und Bildunterschriften deshalb bitte in der Reihenfolge ihres gewünschten Erscheinens im Druck durchnummerieren (Sortierungsnummer). Im Papierausdruck des Manuskriptes sollte die gewünschte Platzierung der Bilder kenntlich gemacht werden. Bitte fügen Sie Ihrem Manuskript ein Bilderverzeichnis nach folgendem Muster bei:

Sortierungsnummer	Dateiname/-bezeichnung (bei digitalen Aufnahmen)	Bildunterschrift und Bildautor
<i>1</i>	<i>DSCF0007.JPG</i>	<i>Dies ist ein Beispiel für eine Bildunterschrift. Foto: Heinz Mustermann</i>

Die Redaktion behält sich vor, Abbildungen an anderer Stelle unterzubringen oder unter den eingereichten Abbildungen eine Auswahl zu treffen. Ein Anspruch, dass ein eingereichtes Bild auch im Druck erscheint, besteht nicht. Sofern Sie nichts anderes angeben, geht die Redaktion davon aus, dass die Aufnahmen von Ihnen stammen bzw. Sie das Urheberrecht haben.

Bitte vermeiden Sie, der besseren Lesbarkeit wegen, **Anmerkungen** in Form von Fuß- oder Endnoten, soweit dies möglich ist. Zusammenfassende Literatur- und Quellenangaben in der üblichen Weise sind am Ende des Manuskripts möglich.

Redaktionsschluss ist – vorbehaltlich anderer Absprache – am 30. Juni 2010. Nur die rechtzeitige Vorlage des Manuskripts einschließlich der Bildvorlagen gewährleistet eine ordnungsgemäße Verarbeitung Ihres Beitrags. Bitte legen Sie nur druckfertige Manuskripte vor. Ein Anspruch auf nachträgliche Verbesserungen und Korrekturen (Autorenkorrekturen) besteht nicht. Redaktionelle Korrekturen bleiben ausdrücklich vorbehalten. Die inhaltliche Verantwortung liegt beim Verfasser.

Die **Redaktionsanschrift** lautet:

Rhein-Sieg-Kreis, Der Landrat – Kultur- und Sportamt – , Postfach 1551, 53705 Siegburg
Telefon: 02241 13-3365, Telefax: 02241 13-43365
eMail: jahrbuch@rhein-sieg-kreis.de

Gerne stehen wir Ihnen für Rückfragen zur Verfügung und sind Ihnen behilflich!

90 Jahre Steyler Missionare St. Augustin - Ort
von Manfred Krause

Die Arnold-Janssen-Straße in Sankt Augustin ist
Stadt. Sie biegt mitten im Ort von der Bonner Straße
auf der einen Seite u. a. die Kinderklinik, das Al
Auf der anderen Seite finden wir den Campus des
Missionspriesterseminar – dem „Kloster“, wie es
Missionsbuchhandlung, dem Museum *Haus Völk*
Missionswissenschaftlichen Institut, der Mission
Zentrum, dem Institut *Monumenta Serica* und de

Formatierungsvorgaben:

- Microsoft-Word-Dokument
- Schrift: *Times New Roman* oder *Arial*
- Schriftgröße: 12 pt
- Zeilenabstand: 1,5 Zeilen
- Ausrichtung: linksbündig
- Silbentrennung: aus
- Einzug: keinen
- Absätze: doppelte Absatzmarke
- „typografische“ Anführungszeichen: „...“
- keine Seitennummerierung
- kein manueller Seitenumbruch
- Überschrift / Zwischenüberschriften: Fettdruck
- keine besonderen Formatierungen und Layout-Vorgaben

Neue Rechtschreibung!

Die Arnold-Janssen-Straße ist nach dem Priester und Ordensgründer Arnold Janssen benannt.
Nach seiner Priesterweihe 1861 wird er Lehrer an einer unscheinbaren *Höheren Bürgerschule*

Bezeichnungen, Titel,
Eigennamen im Text in *kursiver*
Schrift, ohne Anführungszeichen

Jahre lang. In dieser Zeit reift in ihm der Gedanke,
die christliche Botschaft „bis an die Enden der Erde“ zu
den, doch herrscht in Deutschland Kulturkampf. Das
kirchliche Leben ist empfindlich behindert, teilweise völlig gelähmt, Bismarck will den
Einfluss der Kirche zurückdrängen und der weltlichen Macht unterstellen. Der Kölner
Erzbischof Melchers kann zu Arnold Janssens Plänen nur den Kopf schütteln: „Wir leben in
einer Zeit, wo alles wankt und unterzugehen scheint; und da kommen Sie und wollen etwas
Neues anfangen!“ Arnold Janssen erwidert ihm mit dem ihm eigen
leben in einer Zeit, wo vieles zugrunde geht und anderes dafür ne

Zitate innerhalb von
Absätzen in normaler Schrift,
mit Anführungszeichen („...“)

Am 29. September desselben Jahres trifft dann im Steyler Gründungshaus St. Michael ein
Brief des geistlichen Rektors und späteren Pfarrers Franz Jacobi aus Hangelar ein, der den
verschiedenen Bemühungen um eine Niederlassung im G
Wende gibt. Darin schreibt er:

Zitate als eigene Absätze in
kursiver Schrift, ohne
Anführungszeichen

*Ich hörte vorige Tage, dass Sie die Absicht haben, in der Nähe von Beuel resp. Bonn ein
Studienhaus zu bauen. Sollten Sie sich noch nicht für einen bestimmten Ort definitiv
entschlossen haben, dann möchte ich Ihnen unseren Ort empfehlen, ...*